

an deren statt andere zu pflanzen/oder aber dieselbigen von neuem zu zweigen / zu der Zeit / wann sie allbereits Früchte darvon sammeln solten. Und kan man noch das beifügen/ daß man bei mangelsolcher Baumschulen mit Erkauffung der Pflanzstöcken grosse Unkosten haben muß.

Ihrer viel glauben/ daß es besser/ wann man Baum / die in dürren und unfruchtbarem Erdreich aufgewachsen/nehme/und sie in ein besser Erdreich verseze; Als aber wann man sie von einen guten/ und geschlachtem Erdreich wähle; weil sie beredt sind/daß diese schwache/und blöde Baum/ wann sie ein neu/ und besser Erdreich antreffen/ die Verenderung alsobald empfinden / und mit desto grösserer macht aufschliessen. Die Vernunft und Erfahrung aber bezeugen/daß die Baum/so in schlechtestem Erdreich aufgekomen/ weil sie daselbst wenig Nahrung gefunden / auch wenig Wurzlen/und ein mager/gelb/und mofigt Holz haben; und daß sie / wann sie in einen fürbündig guten Grund versezt worden / die gute Nahrung/so sie antreffen/nicht an sich ziehen/noch folgentlich gute Wirkung haben

haben